

2. Schutzmaske

Atemwegssekrete enthalten stets Krankheitserreger, auch bei völlig gesunden Menschen. Werden Sekrettröpfchen eingeatmet oder gelangen diese z. B. durch Verspritzen auf die Schleimhaut der Atemwege, kann es zu einer Infektion kommen. Um dies zu verhindern und andere Menschen zu schützen, ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (chirurgische Maske) bzw. einer FFP2-Atemschutzmaske sinnvoll. Besonders bei einigen Infektionskrankheiten sowie in Phasen der pandemischen Verbreitung von Krankheitserregern ist diese Schutzmaßnahme geboten.

Bitte setzen Sie als Patient:in sowie als Besucher:in diese Schutzmaßnahmen um. Welche Vorgaben wo gelten, hängt von der jeweiligen Situation ab. Wichtig ist, dass die Maske über dem Nasenrücken gut anliegt und Mund und Nase vollständig bedeckt werden. Nur so können Sie einen ausreichenden Schutz gewährleisten. Gern berät sie unser Personal, wie die Masken zu tragen sind.



Kaiserswerther Diakonie
Florence-Nightingale-Krankenhaus
Menschen stärken

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Florence-Nightingale-Krankenhaus
Kreuzbergstraße 79 | 40489 Düsseldorf
www.florence-nightingale-krankenhaus.de



Klinikhygiene
Telefon 0211 409-9554, -9558 und -9559

Das Florence-Nightingale-Krankenhaus ist eine Einrichtung
der Kaiserswerther Diakonie.
www.kaiserswerther-diakonie.de

Anfahrt und Lageplan:
[www.florence-nightingale-krankenhaus.de/
anfahrt-und-lageplan.html](http://www.florence-nightingale-krankenhaus.de/anfahrt-und-lageplan.html)

Kaiserswerther Diakonie
Florence-Nightingale-Krankenhaus
Menschen stärken

Akademisches Lehrkrankenhaus
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



Klinikhygiene

Menschen schützen, *Infektionen vermeiden*

Unsere Informationen für Patient:innen und
Angehörige

Stand: 24.10.2021

Menschen schützen, Infektionen vermeiden – *durch Händehygiene und Schutzmaske*

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige, mit bereits zwei einfachen Maßnahmen können Sie dazu beitragen, das Risiko zu verringern, Krankheitserreger zu übertragen.

Die meisten Krankheitserreger, umgangssprachlich auch als ‚Krankenhauskeime‘ bezeichnet, werden über die Hände oder über Tröpfchen aus den Atemwegen übertragen. Durch eine gute Händehygiene - Waschen mit Seife oder Desinfektion mit einem Händedesinfektionsmittel - und durch das Tragen einer Schutzmaske (chirurgischer Mund-Nasen-Schutz bzw. FFP2-Maske) können Infektionen auch mit problematischen Erregern vermieden werden. Krankenhauskeime heißen so, weil sie im Krankenhaus entdeckt werden und in manchen Fällen zu schwerwiegenden Erkrankungen führen können. Mitgebracht werden sie von uns allen, Mitarbeitenden, Patient:innen und Besucher:innen.

Die meisten Übertragungen von Keimen erfolgen durch die Hände. Einige Krankheitserreger können auch über die Atemluft weitergegeben werden. Durch Hygienemaßnahmen wie Händedesinfektion und Schutzmaske helfen Sie mit, dass Krankheitserreger sich nicht weiter verbreiten. Damit schützen Sie Menschen mit geschwächter Immunabwehr wie beispielsweise kleine Kinder, Senioren oder akut Erkrankte vor Infektionen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung!

Ihr Team der Klinikhygiene

1. Händedesinfektion

Was ist eine Händedesinfektion?

Unter einer Händedesinfektion versteht man das sorgfältige Einreiben der Hände mit einem Händedesinfektionsmittel. Dabei werden durch den enthaltenen Alkohol die auf den Händen befindlichen Erreger, auch multiresistente Bakterien und die meisten Viren, abgetötet. Zusätzlich ist in den Händedesinfektionsmitteln ein hautpflegender Zusatz enthalten. Daher wird die Haut auch bei häufiger Anwendung der Mittel nicht geschädigt.

Wie desinfiziere ich meine Hände richtig?

Desinfektionsmittel in ausreichender Menge wird auf die trockenen Hände gegeben und in der Handinnenfläche und auf dem Handrücken für die Dauer von 30 Sekunden verrieben. Während dieser Dauer sollen die Hände richtig nass sein, damit das Desinfektionsmittel richtig wirken kann. Erst nach der Einwirkzeit sind die Keime ausreichend abgetötet.

Bitte beachten:

- Für 30 Sekunden müssen die Hände durch das Desinfektionsmittel nass sein.
- Beim Verreiben sollen die Fingerzwischenräume, Daumen, Nagelfalz und Fingerkuppen besonders sorgfältig benetzt werden.



Wann sollte ich mir als Krankenhausbesucher die Hände desinfizieren?

Im persönlichen Umfeld, also außerhalb von Gesundheitseinrichtungen, ist das Waschen mit Wasser und Seife völlig ausreichend. Bei sichtbar verschmutzten Händen, nach dem Toilettengang und vor dem Essen sollten die Hände gewaschen werden. Aber auch vor dem Zubereiten von Mahlzeiten ist Händewaschen wichtig, ganz besonders, wenn rohes Fleisch, Eier oder Gemüse verarbeitet werden. Sollten Sie zu Hause einen Angehörigen pflegen, kann von Fall zu Fall eine Händedesinfektion empfehlenswert sein. Klären Sie dies bitte mit Ihrem Hausarzt ab.

Bei Besuchen im Krankenhaus ist eine Händedesinfektion mit einem Händedesinfektionsmittel notwendig. Die Händedesinfektion muss sowohl vor als auch nach dem Besuch erfolgen. Dafür haben wir Händedesinfektionsmittelpender am Eingang des Krankenhauses und in den Zimmern unserer Patient:innen montiert.

Wann sollte ich mir als Patient:in die Hände desinfizieren?

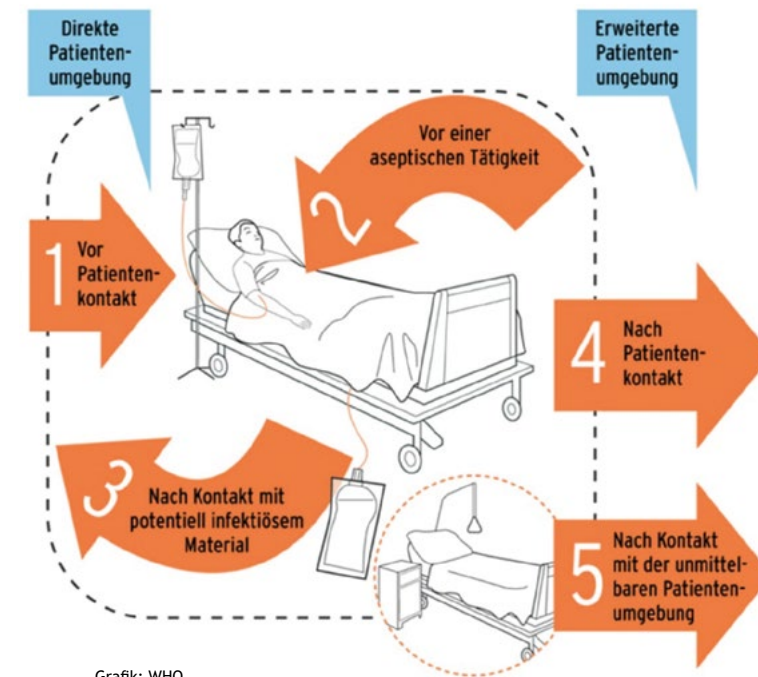
Patient:innen sollten in folgenden Situationen die Hände desinfizieren:

- beim Betreten des Patientenzimmers
- beim Verlassen des Patientenzimmers
- vor dem Essen und vor dem Einnehmen von Tabletten
- nach Benutzung des Badezimmers, insbesondere des WCs
- vor und nach Kontakt mit der eigenen Wunde, mit Schleimhäuten oder Kathetern

Wann desinfiziert sich das Krankenhauspersonal die Hände?

Das Krankenhauspersonal muss sich die Hände häufig desinfizieren, damit keine Krankheitserreger über die Hände von einem Menschen zum nächsten verbreitet werden.

Eine Desinfektion der Hände erfolgt daher in den folgenden Situationen und wird in dieser Weise durch die WHO weltweit propagiert:



Grafik: WHO

Trägt das Personal Schutzhandschuhe, können auch diese mit dem bereit gestellten Händedesinfektionsmittel desinfiziert werden.

Sollten Krankenhausmitarbeitende in der Hektik des Arbeitsalltags versäumen, sich z. B. vor dem Kontakt zu einem Patienten die Hände zu desinfizieren, machen Sie die Mitarbeitenden bitte gerne darauf aufmerksam. Entsprechende Hinweise sind ausdrücklich erwünscht und helfen uns, die Qualität der Versorgung unserer Patient:innen zu verbessern.